

Aktion „Nebenan ist hier“

„Die Wirtschaftsmacht von nebenan“: Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim ruft Innungsbetriebe der Region auf, mit Imagekampagne des Handwerks zu werben. Kostenlos und effektiv auch für kleinere Innungsbetriebe.

EINE AKTION UNTER SCHIRMHERRSCHAFT DER AKTION MODERNES HANDWERK E. V.

Nebenan ist hier. In der Grafschaft Bentheim.

Die Wirtschaftsmacht bekommt unser Gesicht.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

Mit freundlicher Unterstützung von

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

IKK classic

MEWA
TEXTIL-MANAGEMENT

Grafik: KH Grafschaft Bentheim

Während der letzten Monate sind alle auf Abstand zueinander gegangen. Die individuelle und persönliche Kundenansprache wird dadurch jetzt wichtiger denn je. Mit der Aktion „Nebenan ist hier.“ bietet die Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim ihren Innungsbetrieben die Möglichkeit, sich so individuell wie möglich zu zeigen. „Das schafft Nähe in Krisenzeiten“, bringt es Kreishandwerksmeister Gerd Hindriks auf den Punkt.

Seit zehn Jahren präsentiert sich das Handwerk in Deutschland als „Die Wirtschaftsmacht von nebenan“. Im Landkreis Grafschaft Bentheim heißt es zudem ab jetzt: „Nebenan ist hier.“! Gemeinsam mit der „Aktion Modernes Handwerk e. V.“ hat die Kreishandwerkerschaft ihren Mitgliedsbetrieben dadurch einen attraktiven Weg erschlossen, sich zu präsentieren. Unter dem Motto „Die Wirtschaftsmacht bekommt unser Gesicht.“ gestaltet ein Grafikservice kostenfrei bis zum 11. Dezember 2020 individuelle Werbemittel im Design der bundesweiten Handwerkskampagne. Hindriks: „Gerade jetzt, wo die Corona-Pandemie die Menschen dazu zwingt, ihre Gesichter hinter Masken zu verbergen, wird dadurch wieder mehr Kundennähe erzeugt.“

Schon das Firmenlogo und ein Teamfoto reichen, um ein Dankeschön, Geburtstagsgrüße oder eine Stellenanzeige zu designen. So können auf vielfältigen Wegen, beispielsweise beim Besuch im Unternehmen oder auch auf der Homepage, Kunden sowie Mitarbeiter gebunden und neue dazugewonnen werden. „Mit den personalisierten Werbemitteln im bekannten Kampagnendesign werden unsere Mitglieder zum Gesicht der Wirtschaftsmacht von nebenan“, fasst Sascha Wittrock, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim, die Idee hinter der Aktion zusammen. Das zeigt potenziellen Kunden und Mitarbeitern, dass Handwerksbetriebe aus unterschiedlichsten Menschen bestehen. Sie präsentieren sich als individuelle Ansprechpartner. Neben der so zu gewinnenden Aufmerksamkeit gibt es für jeden Handwerksbetrieb ein weiteres, gutes Argument zur Aktionsteilnahme, denn unter allen Teilnehmern wird ein attraktiver Hauptpreis verlost: das individuelle Motiv auf Plakatwänden rund um den eigenen Betriebsstandort.

Der Zuspruch ist groß: 49 Kreishandwerkerschaften hatten sich in diesem Jahr um eine Teilnahme für die Aktion „Nebenan ist hier“ beworben. „Wir sind eine von 21, die mitmachen dürfen“, freut sich der Kreishandwerksmeister. Für den Erfolg der Aktion in der Region leisten auch die handwerksnahen Partner SIGNAL IDUNA, MEWA Textil-Management und IKK classic ihren Beitrag. „Gerade in solchen Zeiten sind wir sehr erfreut über diese Möglichkeit für unsere Mitgliedsbetriebe und hoffen, dass viele von ihnen das Angebot für sich nutzen. Wir laden alle herzlich ein, teilzunehmen – Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!“ betont Hindriks.

Infos: Teilnahme sowie praktische Tipps finden Grafschafter Innungsbetriebe unter www.nebenanisthier.de

Die aktuelle Aktion der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim macht lokale Betriebe zum Gesicht der „Wirtschaftsmacht von nebenan“.

BETRIEBSBÖRSE

Angebote

Betriebsgelände zu verkaufen. Speziell für Holzgewerke und Zimmerei geeignet. 3.900 m². Zufahrt auch für große LKW geeignet. Ausreichend Parkplätze sind vorhanden.

Nachfragen

Junger, erfahrener Elektrotechnikermeister aus dem Kammerbezirk sucht einen **Elektrohandwerksbetrieb** oder SHK-Betrieb mit Elektroabteilung zur Übernahme mit überleitender Tätigkeit. Gerne mit Immobilie zur Miete oder Kauf.

Wir suchen zur Übernahme/Beteiligung **Bau-/Handwerksunternehmen** zum Umbau/Sanierung/Modernisierung unserer Eigentumsimmobilien u. Mietobjekte an 60 Standorten in Norddeutschland.

Infos u. Kontakt: s.melcher@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-901

Statt Präsente Weihnachtsspende für Kinder in Not

Terre des hommes ruft auf: Schenken Sie Zukunft! Soziale Verantwortung als Marketinginstrument. Sinnvolle und nachhaltige Weihnachtsspenden von Betrieben erhöhen das Ansehen bei Kunden und Mitarbeitern/innen.

„So machen Sie nicht nur Ihren Kunden und Geschäftspartnern eine Freude, sondern helfen Kindern in Not und geben ihnen Hoffnung und eine Zukunftsperspektive“, wirbt terre des hommes-Projektleiterin Claudia Reyering.

Im letzten Jahr konnte die Hilfsorganisation mehr als einer halben Million Kindern helfen und ihnen die Chance auf ein besseres Leben geben. Für die Qualität der Projekte steht auch die Auszeichnung mit dem DZI Spenden-Siegel. Als eines der ältesten deutschen Kinderhilfswerke sind terre des hommes seit über 50 Jahren an der Seite von Kindern in Not, schützen sie vor Gewalt und Ausbeutung und setzt

sich für ihre Rechte ein.

„Betriebe können mit terre des hommes die Zukunft gestalten, denn als Unterstützer und Partner von terre des hommes wirken sie aktiv an einer besseren Zukunft für Kinder in Not mit“, so Ryering weiter.

Die Aktion wird auch von Kammerpräsident Reiner Möhle unterstützt, der vor zwei Jahren als ehrenamtlicher Botschafter für die Region fungierte: „In erster Linie ist es natürlich immer sinnvoll, Kindern zu helfen und sie zu unterstützen, gerade auch in Krisenregionen, doch die Betriebe haben auch einen großen Nutzen von den Zuwendungen an terre des hommes.“ 73% der Kunden sind bereit, den Betrieb

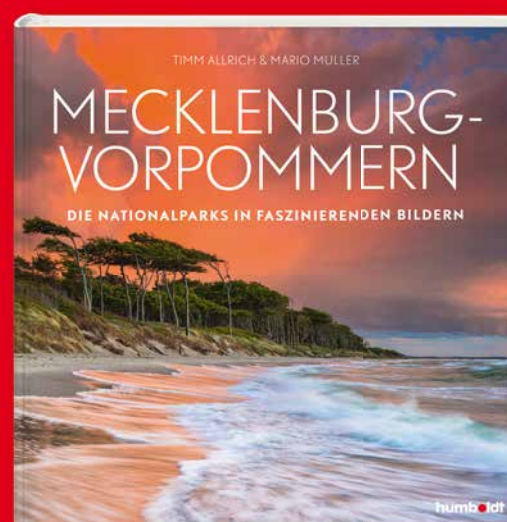


zu wechseln, wenn sie dadurch soziale Projekte unterstützen können. 72% der Kunden empfehlen eine Marke weiter, wenn Unternehmen sich gesellschaftlich engagieren. 71% der Kunden helfen Produkte einer Marke bekannt zu machen, wenn sie mit dem Kauf der Produkte gemeinnützige Einrichtungen unterstützen. Reyering: „Wir stellen Betrieben unseren Dank-Button für die Website zur Verfügung, sowie Sticker für die Weihnachtspost und Bildmaterial oder Texten, mit denen Betriebe über Ihr soziales Engagement auch online berichten können.“

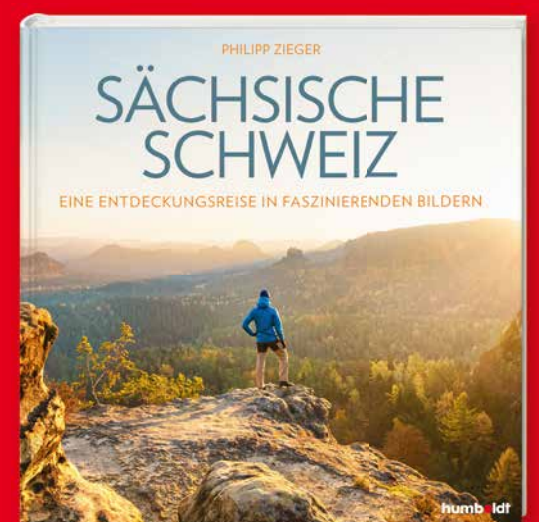
Infos: tdh.de, Claudia Reyering, c.reyering@tdh.de, 0541/7101-157

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!



160 Seiten
ISBN 978-3-8426-5506-5
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]



168 Seiten
ISBN 978-3-8426-5521-8
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.

Herbstkonjunktur: Abschwung erwartet

Aktuelle Umfrage bestätigt negative Tendenzen der letzten Monate. Aber: Geschäftslage im Gesamthandwerk aktuell noch positiv.

Die Ergebnisse der Herbstumfrage machen deutlich, dass das Gesamthandwerk der Region die Herausforderungen der Corona-Pandemie bis jetzt gut meistern konnte. Zwar fallen die Bewertungen nicht so gut aus wie im Vorjahr vor der Pandemie, dennoch bewerten aktuell immer noch 58% der befragten Handwerksbetriebe ihre Geschäftslage als gut, weitere 32% zeigen sich mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Lediglich 10% beklagen gegenwärtig eine schlechte Geschäftslage. Verantwortlich für die positive Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

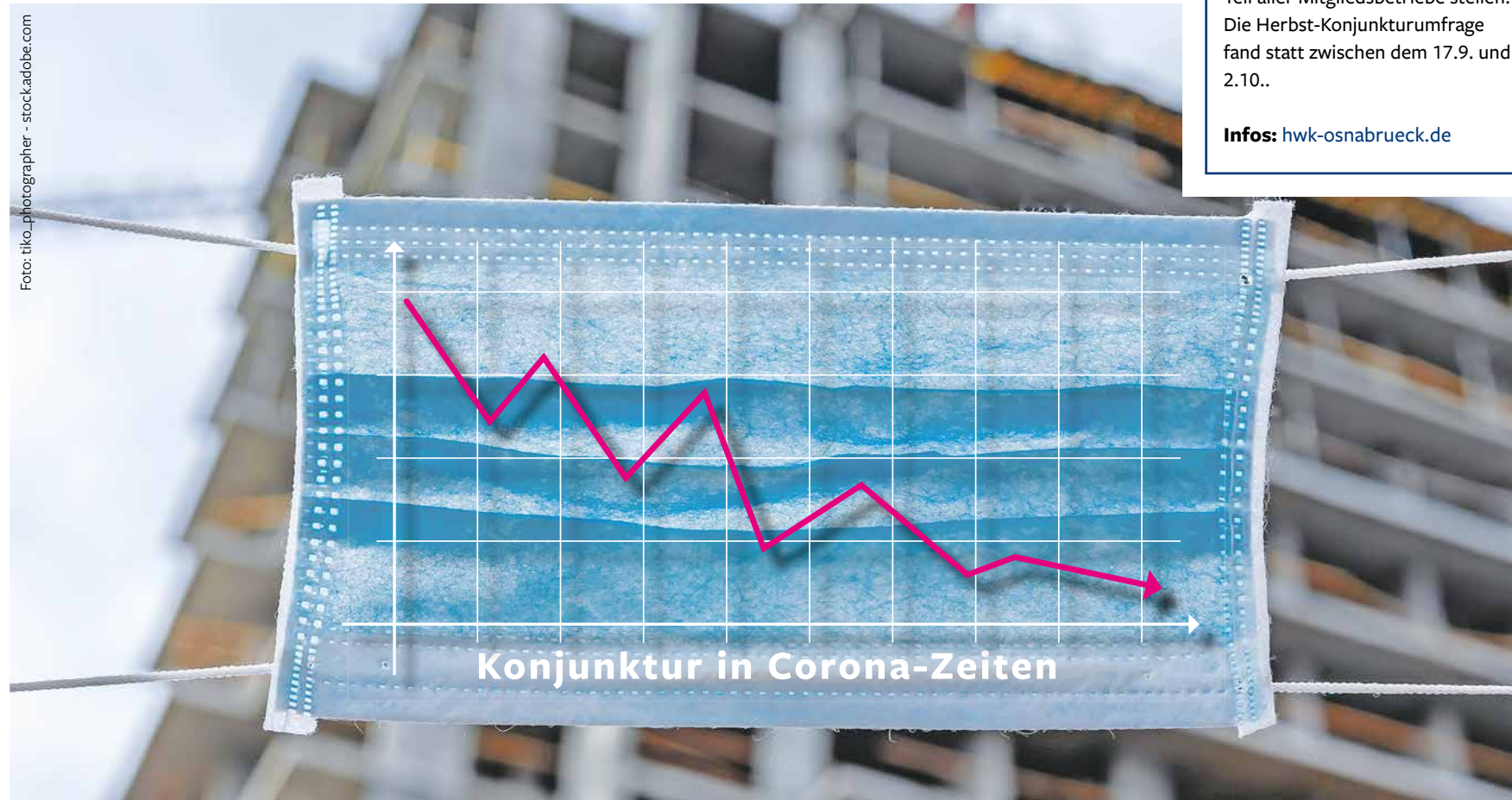
im Gesamthandwerk sind vor allem die befragten Betriebe des Bauhaupt- und des Ausbaugewerbes. Der deutlichen Mehrheit dieser Betriebe ist es trotz der Corona-Pandemie in den letzten Monaten gelungen, die Entwicklung ihres Umsatzes und ihres Auftragsbestandes stabil zu halten. So berichten beispielsweise 87% der befragten Betriebe aus dem Ausbaugewerbe von gestiegen bzw. gleich gebliebenen Umsatzzahlen. Deutlich schlechtere Bewertungen der aktuellen Geschäftslage kommen hingegen von den Betrieben der persönlichen Dienstleistungsgewerke. Gerade

Die Konjunkturumfrage

Befragt wurden 591 Betriebe aus dem Kammerbezirk. Es wurden alle sieben Handwerksgruppen berücksichtigt mit einem Schwerpunkt bei den Bau- und Ausbaugewerken, die auch den größten Teil aller Mitgliedsbetriebe stellen. Die Herbst-Konjunkturumfrage fand statt zwischen dem 17.9. und 2.10..

Infos: hwk-osnabrueck.de

diese Betriebe sind in besonderem Maße von den pandemiebedingten Einschränkungen (Geschäftslokalschließung, Hygiene- und Abstandsregel) betroffen. Entsprechend bewertet fast jeder dritte befragte Betrieb der Dienstleistungsgewerke seine Geschäftslage als aktuell schlecht. Blickt man auf die Entwicklung der nächsten Monate, trübt sich die Stimmungslage im Gesamthandwerk der Region ein. So stehen 16% der Betriebe, die bessere Geschäfte in den nächsten Monaten erwarteten, 18% der befragten Betriebe gegenüber, die von einer Verschlechterung ausgehen. Entsprechend ist auch der Geschäftsklimaindex der Handwerkskammer, der neben der aktuellen Geschäftslage zusätzlich die Erwartungen der Betriebe bündelt, im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 5 Punkte auf jetzt 86 Punkte gesunken. Auffällig ist, dass die Erwartung von sich verschlechternden Geschäftszahlen dabei von allen Handwerksgruppen gleichermaßen geäußert wird. Ein deutliches Anzeichen für die zu erwartenden konjunkturellen Abschwung im regionalen Handwerk ist der Rückgang an getätigten Investitionen u.a. für Ersatzmaßnahmen, Erweiterungen und in die Betriebsausstattung. So ist bis auf das Ausbaugewerbe die Investitionsbereitschaft in allen Handwerksgruppen in den letzten Monaten zurückgegangen. Und auch für die kommenden Monate ist die Zahl der befragten Betriebe größer, die betriebliche Investitionen reduzieren wollen, als die Zahl der Handwerksbetriebe, die Investitionen planen. Trotz der aktuellen Eintrübung zeigt sich die Beschäftigungsentwicklung im Gesamthandwerk der Region aber nach wie vor robust. So berichten 21% der befragten Betriebe in den letzten Monaten die Beschäftigtenzahlen aufgebaut zu haben. Bei 67% ist die Beschäftigtenzahl gleich geblieben. 12% der befragten Betriebe mussten hingegen ihre Belegschaft reduzieren. Auch für die kommenden Monate sehen die meisten Handwerksbetriebe der Region eine stabile Beschäftigungsentwicklung. 91% der befragten Betriebsinhaber*innen gehen davon aus, die Beschäftigtenzahl in ihren Betrieb stabil zu halten bzw. weiter auszubauen. Nach wie vor hoch ist die Zahl der Betriebe die trotz der Corona-Pandemie offenen Stellen melden. So geben über 44% der Betriebe an, neue Mitarbeiter*innen einstellen zu wollen. Gesucht sind dabei vor allem gewerblich-technische Fachkräfte und Auszubildende. Alles in allem zeichnet sich der handwerkliche Arbeitsmarkt der Region durch eine hohe Krisen-Resilienz aus. Das regionale Handwerk bietet nach wie vor gute und sichere Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. ■



■ VERANSTALTUNGEN

Betriebsberatung

28. Oktober 2020: Online Seminar **Nachfolge im Handwerk**: Was ist mein Unternehmen wert? Die Unternehmensbewertung im Handwerk. Methoden und Vorgehensweise.

12.-13. November 2020: **Frauen-Business-Tage** – "Sicher auftreten – sicher führen"

17. November 2020: Online Treffen: **Nachfolge im Handwerk**: „Wer loslässt, hat die Hände frei für Neues!“

17. November 2020: Wirtschaftsinformationen und **Inkasso in der Praxis**

24. November 2020: Online-Seminar: **Arbeitsklüger!** Sich selbst erfolgreicher führen! Lerne fokussierter und zielorientierter zu arbeiten.

Infos u. Anmeldung: hwk-osnabrueck.de

Fortbildung: Info-Abende ausgebucht

Für die 2021 startenden kaufmännischen Weiterbildungskurse im BTZ Osnabrück besteht großes Interesse.

„Das Interesse ist enorm, aber aufgrund der Corona-Abstände ist unser Platzangebot begrenzt“, erklärt Weiterbildungsberater Francesco Latorre. Denn: Eine gelungene Ausbildung ist zunächst der erste Schritt in eine erfolgreiche berufliche und private Zukunft. Danach besteht die Möglichkeit, sich über mehrere Bildungsoptionen weiter zu entwickeln. Ein erster Schritt ist der Studiengang „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt nach der Handwerksordnung (HwO)“. Darauf aufbauend ist ein Aufstieg bis zum „Geprüften Betriebswirt (HwO)“ möglich. La Torre: „Damit hat das Handwerk ein in sich konsistentes kaufmännisches Laufbahnkonzept mit bundesweit einheitlichen Standards entwickelt, die sogar mit akademischen Abschlüssen (Bachelor, Master) gleichwertig sind.“ Alle, die ebenfalls beruflich aufsteigen möchten, kön-



Alle Info-Veranstaltungen im BTZ Osnabrück waren ausgebucht..

nen sich noch anmelden zum „Gepr. Betriebswirt (HwO)“ (Vollzeit, Teilzeit, online) oder zum „Gepr. Kaufmännischer Fachwirt (HwO)“ (online). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kurse starten im Januar.

Infos: btz-osnabrueck.de, Francesco Latorre 0541/6929-719, f.latorre@hwk-osnabrueck.de

Kita-Wettbewerb geht in die nächste Runde

Kitas aus dem Kammerbezirk wurden in den letzten drei Jahren Landessieger. Jetzt geht der Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ in eine neue Runde.

Damit bietet sich Betrieben die Möglichkeit, sich und ihren Beruf zu präsentieren und schon den Kleinsten ein positives Handwerksbild zu vermitteln. Denn Handwerker können jetzt wieder aktiv auf die Kitas in ihrem Ort zugehen, sie zu sich einladen und den Kindern zeigen, wie ihr Handwerk funktioniert. Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ besuchen die Kita-Kinder mit ihren Erziehern/innen Betriebe in ihrer Region und lernen dabei die Vielfalt des Handwerks kennen – von A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer. Anschließend stellen die Kinder gemeinsam ein Riesenposter her, auf dem sie ihre Erlebnisse und Eindrücke kreativ ausgestalten – mit allen Materialien, die sie bei „ihrem“ Handwerker kennengelernt haben.

Infos: amh-online.de/wettbewerbspakete

”

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

*Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen*

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!